

An das Nobelpreiskomitee

Norwegisches Nobel-Institut  
Drammensveien 19  
N-0255 Oslo  
Norwegen

### **Friedensnobelpreis für IAEO war Fehlentscheidung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Nobelpreiskomitee leistet mit der Vergabe des Friedensnobelpreises seit dem Jahr 1901 einen wichtigen Beitrag zum Frieden. Organisationen wie das "Bureau International Permanent de la Paix", „amnesty international“, das „Internationale Komitee vom Roten Kreuz“ oder der „United Nations Children’s Fund“ und Menschen wie Henri Dunant, Carl von Ossietzky, Albert Schweitzer, Desmond Tutu oder Nelson Mandela haben den Friedensnobelpreis auch wahrlich verdient. Immer wieder aber gab es auch umstrittene Entscheidungen und Fehlentscheidungen. Wir erinnern beispielsweise an den Friedensnobelpreis für Henry Kissinger.

**Auch Ihre diesjährige Entscheidung, der IAEO den Nobelpreis zu verleihen, halten wir für eine Fehlentscheidung, die den Nobelpreis abwertet.**

**Wir wollen dies kurz begründen:**

**Das Ziel der IAEO wurde bei der Gründung folgendermaßen definiert:** "Ziel der Organisation ist es, den Beitrag der Atomenergie zum Frieden, zur Gesundheit und zum Wohlstand auf der ganzen Welt rascher und in größerem Ausmaß wirksam werden zu lassen. Sie stellt soweit als möglich(!) sicher, dass die von ihr geleistete Hilfe nicht zur Förderung militärischer Zwecke verwendet wird." Gerade aber der Betrieb von AKW sowie die Produktion von Plutonium und anderen atomwaffenfähigen Stoffen in AKW und Urananreicherungsanlagen führt dazu, dass immer mehr Länder in den Besitz von Atomwaffen kommen.

**Hier zeigt sich die ganze Schizophrenie der IAEO.**

Einerseits soll sie die militärische Nutzung der Atomkraft verhindern, andererseits fördert die IAEO als UNO-Organisation aber indirekt die Weiterverbreitung von Atomwaffen durch den Ausbau der Kernkraft in zusätzlichen Ländern. Durch eine Politik zur Förderung der „friedlichen Nutzung der Atomenergie“ kamen und kommen weltweit immer mehr Länder in den Besitz von Atomwaffen.

## **Plutoniumproduktion „Ja Bitte“, Plutoniumbomben „Nein Danke“**

Wer lange genug öffentlich predigt, die Zwillinge Atomenergie und Atomwaffen hätten nichts miteinander zu tun, glaubt dies am Ende selbst. Die Proliferation durch den Bau und Betrieb von Atomanlagen weltweit und die Politik der IAEO gefährden den Weltfrieden.

## **Reaktorunfälle herunterzuspielen gehört zur Praxis der IAEO,**

Der Mitarbeiterstab der IAEO ist durchsetzt mit Lobbyisten der Atomwirtschaft, die einerseits ein großes Interesse an einem möglichst sicheren Betrieb von Atomanlagen haben, die andererseits aber Gefahren, Risiken und Unfälle herunterspielen müssen.

So ist es nicht verwunderlich, dass es nach der Katastrophe von Tschernobyl ein wichtiges Ziel der IAEO war, einen wirtschaftlichen Rückschlag für die Atomindustrie zu verhindern. Wer die Nutzung der Atomenergie fördert, trägt auch eine psychologische und reale Mitverantwortung für die Folgen von Uranabbau, für die Konsequenzen des sogenannten Normalbetriebes von AKW und für Reaktorunfälle wie in Tschernobyl und Harrisburg. Das heißt Mitverantwortung für Krankheit, Tod und Leid. Auch aus diesem Grund betreiben die Verantwortlichen der IAEO die gezielte Verschleierung der Folgen der Tschernobyl-Katastrophe für Gesundheit, Umwelt und Landwirtschaft. Es ist zutiefst erschreckend, welche Macht und welchen Einfluss die Atomlobby auf eine UNO-Organisation wie die IAEO hat. Dies führte u.a. zu einer faktischen Knebelung der Weltgesundheitsorganisation WHO, die sich zum Thema Tschernobyl nicht mehr kritisch äußern darf.

## **Ihre Entscheidung im Nobelpreiskomitee, der IAEO im Jahr 2005 den Friedensnobelpreis zu verleihen, halten wir für eine Fehlentscheidung, die dem Frieden und der Sicherheit auf der Welt nicht gedient hat.**

Wir bitten Sie, bei Ihrer verdienstvollen und wichtigen Arbeit in Zukunft solche Fehler zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Eine Kopie dieses Schreibens geht an:

Seine Exzellenz  
Generaldirektor  
Dr. Mohamed El Baradei  
IAEA  
P.O. Box 100  
Wagramer Str. 5  
A-1400 Vienna, Austria

Seine Exzellenz  
Generalsekretär  
Kofi Annan  
UNO  
First Avenue at 46th street  
New York, NY 10017

Eine Liste der Organisationen, Gruppen und Personen, die diesen Brief mittragen, finden Sie unter:

[www.bund-freiburg.de/projekte/castor/mittraeger\\_liste.php](http://www.bund-freiburg.de/projekte/castor/mittraeger_liste.php)

Seine Exzellenz  
Generaldirektor  
Dr. Mohamed El Baradei  
IAEA  
P.O. Box 100  
Wagramer Str. 5  
A-1400 Vienna, Austria

### **Friedensnobelpreis für IAEO war Fehlentscheidung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Nobelpreiskomitee leistet mit der Vergabe des Friedensnobelpreises seit dem Jahr 1901 einen wichtigen Beitrag zum Frieden. Organisationen wie das "Bureau International Permanent de la Paix", „amnesty international“, das „Internationale Komitee vom Roten Kreuz“ oder der „United Nations Children's Fund“ und Menschen wie Henri Dunant, Carl von Ossietzky, Albert Schweitzer, Desmond Tutu oder Nelson Mandela haben den Friedensnobelpreis auch wahrlich verdient. Immer wieder aber gab es auch umstrittene Entscheidungen und Fehlentscheidungen. Wir erinnern beispielsweise an den Friedensnobelpreis für Henry Kissinger.

**Auch Ihre diesjährige Entscheidung, der IAEO den Nobelpreis zu verleihen, halten wir für eine Fehlentscheidung, die den Nobelpreis abwertet.**

**Wir wollen dies kurz begründen:**

**Das Ziel der IAEO wurde bei der Gründung folgendermaßen definiert:** "Ziel der Organisation ist es, den Beitrag der Atomenergie zum Frieden, zur Gesundheit und zum Wohlstand auf der ganzen Welt rascher und in größerem Ausmaß wirksam werden zu lassen. Sie stellt soweit als möglich(!) sicher, dass die von ihr geleistete Hilfe nicht zur Förderung militärischer Zwecke verwendet wird." Gerade aber der Betrieb von AKW sowie die Produktion von Plutonium und anderen atomwaffenfähigen Stoffen in AKW und Urananreicherungsanlagen führt dazu, dass immer mehr Länder in den Besitz von Atomwaffen kommen.

**Hier zeigt sich die ganze Schizophrenie der IAEO.**

Einerseits soll sie die militärische Nutzung der Atomkraft verhindern, andererseits fördert die IAEO als UNO-Organisation aber indirekt die Weiterverbreitung von Atomwaffen durch den Ausbau der Kernkraft in zusätzlichen Ländern. Durch eine Politik zur Förderung der „friedlichen Nutzung der Atomenergie“ kamen und kommen weltweit immer mehr Länder in den Besitz von Atomwaffen.

### **Plutoniumproduktion „Ja Bitte“, Plutoniumbomben „Nein Danke“**

Wer lange genug öffentlich predigt, die Zwillinge Atomenergie und Atomwaffen hätten nichts miteinander zu tun, glaubt dies am Ende selbst. Die Proliferation durch den Bau und Betrieb von Atomanlagen weltweit und die Politik der IAEO gefährden den Weltfrieden.

### **Reaktorunfälle herunterzuspielen gehört zur Praxis der IAEO,**

Der Mitarbeiterstab der IAEO ist durchsetzt mit Lobbyisten der Atomwirtschaft, die einerseits ein großes Interesse an einem möglichst sicheren Betrieb von Atomanlagen haben, die andererseits aber Gefahren, Risiken und Unfälle herunterspielen müssen.

So ist es nicht verwunderlich, dass es nach der Katastrophe von Tschernobyl ein wichtiges Ziel der IAEO war, einen wirtschaftlichen Rückschlag für die Atomindustrie zu verhindern. Wer die Nutzung der Atomenergie fördert, trägt auch eine psychologische und reale Mitverantwortung für die Folgen von Uranabbau, für die Konsequenzen des sogenannten Normalbetriebes von AKW und für Reaktorunfälle wie in Tschernobyl und Harrisburg. Das heißt Mitverantwortung für Krankheit, Tod und Leid. Auch aus diesem Grund betreiben die Verantwortlichen der IAEO die gezielte Verschleierung der Folgen der Tschernobyl-Katastrophe für Gesundheit, Umwelt und Landwirtschaft. Es ist zutiefst erschreckend, welche Macht und welchen Einfluss die Atomlobby auf eine UNO-Organisation wie die IAEO hat. Dies führte u.a. zu einer faktischen Knebelung der Weltgesundheitsorganisation WHO, die sich zum Thema Tschernobyl nicht mehr kritisch äußern darf.

**Ihre Entscheidung im Nobelpreiskomitee, der IAEO im Jahr 2005 den Friedensnobelpreis zu verleihen, halten wir für eine Fehlentscheidung, die dem Frieden und der Sicherheit auf der Welt nicht gedient hat.**

Wir bitten Sie, bei Ihrer verdienstvollen und wichtigen Arbeit in Zukunft solche Fehler zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Eine Kopie dieses Schreibens geht an:

Nobelpreiskomitee  
Norwegisches Nobel-Institut  
Drammensveien 19  
N-0255 Oslo  
Norwegen

Seine Exzellenz  
Generalsekretär  
Kofi Annan  
UNO  
First Avenue at 46th street  
New York, NY 10017

Eine Liste der Organisationen, Gruppen und Personen, die diesen Brief mittragen, finden Sie unter:

[www.bund-freiburg.de/projekte/castor/mittraeger\\_liste.php](http://www.bund-freiburg.de/projekte/castor/mittraeger_liste.php)

Seine Exzellenz  
Generalsekretär  
Kofi Annan  
UNO  
First Avenue at 46th street  
New York, NY 10017

### **Friedensnobelpreis für IAEO war Fehlentscheidung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Nobelpreiskomitee leistet mit der Vergabe des Friedensnobelpreises seit dem Jahr 1901 einen wichtigen Beitrag zum Frieden. Organisationen wie das "Bureau International Permanent de la Paix", „amnesty international“, das „Internationale Komitee vom Roten Kreuz“ oder der „United Nations Children’s Fund“ und Menschen wie Henri Dunant, Carl von Ossietzky, Albert Schweitzer, Desmond Tutu oder Nelson Mandela haben den Friedensnobelpreis auch wahrlich verdient. Immer wieder aber gab es auch umstrittene Entscheidungen und Fehlentscheidungen. Wir erinnern beispielsweise an den Friedensnobelpreis für Henry Kissinger.

**Auch Ihre diesjährige Entscheidung, der IAEO den Nobelpreis zu verleihen, halten wir für eine Fehlentscheidung, die den Nobelpreis abwertet.**

**Wir wollen dies kurz begründen:**

**Das Ziel der IAEO wurde bei der Gründung folgendermaßen definiert:** "Ziel der Organisation ist es, den Beitrag der Atomenergie zum Frieden, zur Gesundheit und zum Wohlstand auf der ganzen Welt rascher und in größerem Ausmaß wirksam werden zu lassen. Sie stellt soweit als möglich(!) sicher, dass die von ihr geleistete Hilfe nicht zur Förderung militärischer Zwecke verwendet wird." Gerade aber der Betrieb von AKW sowie die Produktion von Plutonium und anderen atomwaffenfähigen Stoffen in AKW und Urananreicherungsanlagen führt dazu, dass immer mehr Länder in den Besitz von Atomwaffen kommen.

**Hier zeigt sich die ganze Schizophrenie der IAEO.**

Einerseits soll sie die militärische Nutzung der Atomkraft verhindern, andererseits fördert die IAEO als UNO-Organisation aber indirekt die Weiterverbreitung von Atomwaffen durch den Ausbau der Kernkraft in zusätzlichen Ländern. Durch eine Politik zur Förderung der „friedlichen Nutzung der Atomenergie“ kamen und kommen weltweit immer mehr Länder in den Besitz von Atomwaffen.

### **Plutoniumproduktion „Ja Bitte“, Plutoniumbomben „Nein Danke“**

Wer lange genug öffentlich predigt, die Zwillinge Atomenergie und Atomwaffen hätten nichts miteinander zu tun, glaubt dies am Ende selbst. Die Proliferation durch den Bau und Betrieb von Atomanlagen weltweit und die Politik der IAEO gefährden den Weltfrieden.

### **Reaktorunfälle herunterzuspielen gehört zur Praxis der IAEO,**

Der Mitarbeiterstab der IAEO ist durchsetzt mit Lobbyisten der Atomwirtschaft, die einerseits ein großes Interesse an einem möglichst sicheren Betrieb von Atomanlagen haben, die andererseits aber Gefahren, Risiken und Unfälle herunterspielen müssen.

So ist es nicht verwunderlich, dass es nach der Katastrophe von Tschernobyl ein wichtiges Ziel der IAEO war, einen wirtschaftlichen Rückschlag für die Atomindustrie zu verhindern. Wer die Nutzung der Atomenergie fördert, trägt auch eine psychologische und reale Mitverantwortung für die Folgen von Uranabbau, für die Konsequenzen des sogenannten Normalbetriebes von AKW und für Reaktorunfälle wie in Tschernobyl und Harrisburg. Das heißt Mitverantwortung für Krankheit, Tod und Leid. Auch aus diesem Grund betreiben die Verantwortlichen der IAEO die gezielte Verschleierung der Folgen der Tschernobyl-Katastrophe für Gesundheit, Umwelt und Landwirtschaft. Es ist zutiefst erschreckend, welche Macht und welchen Einfluss die Atomlobby auf eine UNO-Organisation wie die IAEO hat. Dies führte u.a. zu einer faktischen Knebelung der Weltgesundheitsorganisation WHO, die sich zum Thema Tschernobyl nicht mehr kritisch äußern darf.

### **Ihre Entscheidung im Nobelpreiskomitee, der IAEO im Jahr 2005 den Friedensnobelpreis zu verleihen, halten wir für eine Fehlentscheidung, die dem Frieden und der Sicherheit auf der Welt nicht gedient hat.**

Wir bitten Sie, bei Ihrer verdienstvollen und wichtigen Arbeit in Zukunft solche Fehler zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Eine Kopie dieses Schreibens geht an:

Seine Exzellenz  
Generaldirektor  
Dr. Mohamed El Baradei  
IAEA  
P.O. Box 100  
Wagramer Str. 5  
A-1400 Vienna, Austria

Nobelpreiskomitee  
Norwegisches Nobel-Institut  
Drammensveien 19  
N-0255 Oslo  
Norwegen

Eine Liste der Organisationen, Gruppen und Personen, die diesen Brief mittragen, finden Sie unter:

[www.bund-freiburg.de/projekte/castor/mittraeger\\_liste.php](http://www.bund-freiburg.de/projekte/castor/mittraeger_liste.php)